Schutzvereinbarungen für die Einrichtungen der gemeinnützige Paritätischen Kindertagesbetreuung GmbH – „Kindertagesstätte an der Bleyerstraße – Teilbereich Kinderkrippe Sonnenschein“:

1. **Sechs-Augen Prinzip**
   Das Sechs-Augen Prinzip ist **soweit möglich und praktikabel** anzuwenden. (Pädagogische) Angebote werden möglichst nicht im 1-1 Kontakt gestaltet.

   Die Einrichtungen prüfen, wie sie dies mit dem vorhandenen Personalschlüssel sicherstellen können. Falls dieses Prinzip im Tagesverlauf nicht zu organisieren ist, suchen die Einrichtungen nach einer Lösung die umsetzbar ist und ebenfalls zum Schutz beiträgt.

   - Wenn Einzelförderungen stattfinden, dann nur nach Absprache und dem Prinzip der unverschlossenen Tür!
   - Im Frühdienst ist nur eine Person in der Einrichtung – aber offenes Haus – ständig kann jemand kommen
   - Schlafwache – Prinzip der offenen Tür, Leiterin kann jederzeit kontrollieren
   - Unsere Räume sind einsehbar und können jederzeit betreten werden

2. **Prinzip der unverschlossenen Tür**
   Das Prinzip der unverschlossenen Tür ist **nach Möglichkeit** bei allen Angeboten innerhalb des Hauses zu wahren. Besonders ist dies aber auch bei Assistenz beim Toilettengang bzw. bei erforderlichen pflegerischen Maßnahmen (Wickeln, Umziehen) anzuwenden.

   - Wird genauso umgesetzt

3. **Keine Privatgeschenke an Kinder**
   Geschenke werden prinzipiell nicht im Namen von einzelnen Mitarbeiter*innen, sondern nur im Namen des Teams geschenkt.
   Diese Regelung erschwert es eventuellen Täter*innen, Kinder in ein persönliches Abhängigkeitsverhältnis zu bringen, um eine Aufdeckung zu verhindern.

   - Wird genauso umgesetzt und vertreten

4. **Private Kontakte zu Kindern**
   Kinder werden nicht in den Privatbereich des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen. Dieses gilt auch für eine private Betreuung in der Wohnung der Eltern, z.B. Babysitting.
   Über sonstige Besuche im Privatbereich der Kinder ist dieses mit der Leitung vorab zu besprechen (analog zu Punkt 10).
   Private Kontakte können sexuelle Übergriffe erleichtern.

   - Wir haben eine professionelle Haltung den Kindern und Eltern gegenüber – sprechen deshalb auf der „Sie“ – Ebene mit den Eltern
   - Wir haben keinen privaten Kontakt zu Kindern und/oder Eltern – Ausnahmen können - aber nur nach vorheriger Absprache mit der Leitung - bestimmte Situationen bei Kindern aus dem Haus für Mutter und Kind sein

(z.B. Mutter in Notlage – MA bringt das Kind am Nachmittag hoch ins Zimmer)

- Personalkinder haben keinen „Sonderstatus“ - sollten Personalkinder in der Einrichtung betreut werden, so werden diese von allen MA „neutral“ behandelt!

5. Keine Geheimnisse mit Kindern

Mitarbeiter*innen ihrerseits teilen mit Kindern keine Geheimnisse. Alle Absprachen, die ein/e Mitarbeiter*in mit einem Kind trifft können öffentlich gemacht werden.

- Wird so vertreten

6 **Klare Regeln für die Wickelsituation**

Die Einrichtungen definieren eigene hausinterne Regeln für die Wickelsituation.

Der Wunsch des Kindes nach einer bestimmten Pflegeperson wird nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Kinder werden an Penis, Scheide und Po saubergemacht, dies wird sprachlich begleitet. Die Genitalien werden nicht manipuliert.

- Siehe auch Standard „Beziehungsorientierte Pflege“

Regeln bei der Wickelsituation:

- Jede MA hat zu den Kindern ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, damit wickeln überhaupt möglich ist
- Das Kind wird sprachlich auf das Wickeln vorbereitet
- Vorbereiten der Räumlichkeiten/des Wickelplatzes
  - Heizung an
  - Wickelunterlage, Windeln, Einmalhandschuhe, evtl. Wechselwäsche liegen bereit
  - Wasserwärme prüfen
  - Pflegemittel sind in Reichweite
- Badezimmertür schließen – Intimsphäre wahren
- Die gesamte Wickelsituation wird sprachlich begleitet, dem Kind werden einzelne Handlungsschritte erklärt
- Das Kind wird zur „Kooperation“ angeregt
- Nach dem Wickeln wird das Kind vom Wickelplatz gehoben, „geerdet“ und gewartet, bis das Kind feststeht – erst dann wird es ins Zimmer geschickt
- Wickelplatz aufräumen, desinfizieren, evtl. Windel sofort in den „großen“ Mülleimer bringen

Während des gesamten Wickelvorganges wird der Hebammengriff angewandt (eine Hand am Innenoberschenkel des Kindes)
In Notsituationen (Wechselwäsche, Windeln vergessen oä) – Hilfe holen oder Kind runter setzen!
Wichtig beim Wickeln von Mädchen – immer von der Scheide wegputzen!
Alle Kinder gründlich abputzen, evtl. Pflegemittel verwenden – um Infektionen vorzubeugen.

7. **Klare Regeln für die Hilfe beim Toilettengang**
   Die Einrichtungen definieren eigene hausinterne Regeln für den Toilettengang.

   Bei der Hilfe beim Toilettengang wird der Wunsch des Kindes nach einer bestimmten Pflegeperson nach Möglichkeit berücksichtigt. Mit Kindern wird ausschließlich die Kindertoilette aufgesucht. Kinder werden nicht in die abschließbare Erwachsenentoilette mitgenommen.

   - Kinder gehen „freiwillig“ zur Toilette/auf den Topf (Kind signalisiert seine Bereitschaft)
   - Auf Raumtemperatur achten, Zugluft vermeiden
   - Gesamter Toilettengang wird sprachlich begleitet
   - Den Kindern werden „Hilfsmittel“ (Hocker usw.) angeboten
   - Während des Toilettenganges ist das Bad kein „Warteraum“ für andere Kinder
   - Besonderheiten werden berücksichtigt
     - Ich gehe nur auf eine bestimmte Toilette
     - Ich brauche das Bad für mich allein
   - Nach Stuhlgang Toilettenpapier oder auch Waschhandschuh benutzen
   - Der Erwachsenen putzt (Einmalhandschuhe nicht vergessen)ab, dass Kind kann nachputzen
   - Kind wäscht sich nach dem Toilettengang die Hände mit Seife
   - Der Erwachsene spült die Toilette nach – evtl. desinfizieren
   - Der Erwachsene wäscht und desinfiziert sich die Hände

8. **Gestaltung der Schlafsituationen**
   Die Einrichtungen definieren eigene hausinterne Regeln für die Schlafsituation.

   Betreuungspersonen liegen nicht auf den Matratzen der Kinder oder umgekehrt. Schlafräume sollten einsehbar sein.

   - Prinzip der unverschlossenen Tür
   - Beim Beruhigen oder zum Schlafenbringen der Kinder achten wir auf dessen Signale (was will das Kind – was mag es nicht)
   - Pädagogische Abgrenzung bei „Forderungen“ der Eltern, was Einschlafhilfen angeht (auf dem Bauch der MA einschlafen lassen, im Ohr der MA puhlen lassen usw.)
   - Neben dem Kind sitzen – aber nicht auf Matte sitzen oder liegen
   - Eigene Stimulation der Kinder oder Erkundung des eigenen Körpers wird zugelassen, solange andere Kinder nicht gestört werden oder das Kind sich nicht mehr selbst regulieren kann – WICHTIG gute Absprache im Team

9. **Keine Exklusiv-Angebote einzelner Mitarbeiter*innen**
   Bei der Gestaltung des Gruppenalltags **sollte** darauf geachtet werden, dass die einzelnen Aufgaben (Turnen mit den Kindern, Schlafen legen, Psychomotorik,…) immer wieder von anderen Mitarbeiter*innen gestaltet werden.
   So können Rituale immer wieder kritisch überprüft werden und die Kinder lernen verschiedene Handlungsmöglichkeiten kennen.

   Wenn Einrichtungen davon abweichen, sollten andere Regelungen den Schutz der Kinder sichern z.B. Sechs-Augen-Prinzip, Prinzip der unverschlossenen Tür in Verbindung mit Vereinbarung 10.

   - Wird weitgehend so umgesetzt, wenn nicht, dann nur nach Absprache mit der Leitung und einer plausiblen Begründung
   - Oft eine „Stammperson“ – aber dann wechselt die „Begleitperson“
   - Es greift immer und bei allen Angeboten das Prinzip der unverschlossenen Tür
   - Außer bei Mitarbeiter- oder Elterngesprächen keine „Bitte nicht stören“ – Schilder an der Tür (andere Formulierung!!!)

10. **Körperliche Nähe zum Kind**
    Der Impuls zur körperlichen Nähe geht vom Kind aus.

    - MA werden nicht auf den Mund geküsst und küssen nicht auf den Mund
    - Körperliche Nähe die vom Kind ausgeht hat seine Grenzen!!!
    - Wir achten auf unsere Wortwahl in seelischen „Notsituationen“ der Kinder z.B. Kind will morgens nicht in die Gruppe – „Komm wir kuscheln noch ein bisschen“ – NEIN „Möchtest du vielleicht noch ein bisschen in der Kuschelecke kuscheln?“
    - Klare Regeln beim Bringen und Abholen der Kinder definieren – umarmen oder Küssen der Eltern NICHT, wenn Kind schon auf dem Arm der Mitarbeiterin ist
    - Wenn MA kuscheln, dann mit allen Kinder und verlässlich (ausnahmslos alle Kinder dürfen mit mir kuscheln und dürfen es immer, wenn sie es brauchen)
    - Bei psychomotorischen Angeboten oder Kneippanwendungen steht immer die Pädagogik im Vordergrund

11. **Transparenz im Handeln – Rücksprachen mit dem Team bzw. der Leitung**
    Wird von einer der Schutzvereinbarungen aus wohlüberlegten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einer weiteren Mitarbeiterin bzw. einem weiteren Mitarbeiter abzusprechen, ggf. auch mit der Leitung. Dabei sind die Gründe kritisch zu diskutieren.
    Erforderlich ist eine Einvernehmlichkeit beider über das sinnvolle und nötige Abweichen von der vereinbarten Schutzvereinbarung. Hier muss entscheiden werden, bei welchen Schutzvereinbarungen Abweichungen mit Teammitarbeiter*innen, welche mit der Leitung besprochen werden müssen.

    - Wird so umgesetzt

12. **Sprache und wertschätzende Kommunikation**
    Es werden für die Kinder keine Kosenamen benutzt.
    Der/die Mitarbeiter*innen sprechen mit den Kindern urteilsfrei d.h. keine wertenden

Aussagen gegenüber Kindern.
Im Vordergrund steht, eine wertschätzende Beziehung zu den Kindern zu entwickeln, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben ermöglicht, nicht, Kinder zu einem bestimmten Handeln zu bewegen.

- Selbstreflexion
- Gegenseitiges Reflektieren im Team - ohne Penetranz!
- Ausnahmen können ggf. Kinder aus dem Haus für Mutter und Kind sein (Teamabsprache)

13. **Nutzung von Medien**

Bei Benutzung eines privaten Handys und einer privaten Kamera werden die Fotos von den Kindern sofort an die Kita weitergeleitet und anschließend gelöscht.

- Wir benutzen keine privaten Handys – nur Kameras der Einrichtung
- Achtsamkeit beim Fotografieren der Kinder – nicht nackt, keine Toiletten- oder Töpfchenfotos!

Bei allen vereinbarten Punkten ist immer auf die Situation einzelner Kinder aus dem Haus für Mutter und Kind zu achten und nach Absprache mit dem Team ggf. von einzelnen Punkten abzuweichen!!!